

1 Einleitung

Die Präsentation von Produkten, Dienstleistungen, Unternehmen, Wissen usw. ist wichtiger Bestandteil unseres Wirtschafts- und Gemeinlebens. Sie ist teilweise sogar wichtiger als das eigentliche Produkt geworden.

Was ist unter „Präsentation“ zu verstehen?

Der Begriff wird heute schon fast inflationär für dieses und jenes verwendet. Wir sprechen heute von Internetpräsentation, gemeint ist hier die Internet-Präsenz oder Homepage, von Verkaufspräsentation, gemeint ist hier z. B. die Darbietung von Waren im Supermarkt oder von Messepräsentation, gemeint kann hier der Messestand oder die Multimediashow auf der Messebühne sein.

Präsentation meint immer „Darstellung“ oder „Darbietung“. Das kann die eigene Person als auch eine Sache, wie z. B. ein Auto o. ä., sein. Bei der Person spricht man dann auch von personaler Präsentation. Im Gegensatz dazu bedient sich die multimediale Präsentation multimedialer Mittel, d. h., z. B. Text, Bild, Ton, Animation oder Film, um etwas darzustellen. Charakteristischerweise laufen Multimediapräsentationen heute auf Laptops oder Desktop PCs bzw. MACs ab.

Was erwartet Sie in diesem Buch?

Dieses Buch umfasst alles, was mit multimedialen Geschäftspräsentationen für Vorträge, für Messen und Veranstaltungen, wie Meetings, Konferenzen, Tagungen, Seminaren etc. zu tun hat. Im Speziellen geht es dabei um Best Business Presentations.

Kapitel 2 erhält theoretische Grundlagen über die verschiedenen Arten von Multimedia-Präsentationen. Diese sind Voraussetzung für die vernünftige Planung und Konzeption von Präsentationen.

Der Hauptfokus des Buches liegt in der praxisnahen Konzeption und Umsetzung von Multimediapräsentationen (Kapitel 3 bis 7). Sie lernen, worauf es ankommt und können mittels des Buches und der beiliegenden CD-ROM schnell Präsentationen, die einen professionellen Eindruck vermitteln, erstellen. Die Vorgehensweise ist aus der täglichen Praxis entstanden und wird heute noch so angewendet. Sie wurde für weit über 1.000 Präsentationen eingesetzt.

Die Kapitel 8 und 9 widmen sich dem Bereich der Technik, sowie Spezialpräsentationen, wie z. B. 3D-Stereopräsentationen und Erweiterungen zu dem Präsentationsprogramm Microsoft PowerPoint.

Warum Multimediapräsentationen?

Auch wenn schon sehr viele Unternehmen und Referenten Multimediapräsentationen nutzen, möchte ich dennoch kurz an dieser Stelle auf die großen Vorteile der Multimediapräsentationen eingehen.

Multimediapräsentationen sind aus der Verschmelzung verschiedener Anwendungen, Geräte und Medien entstanden. Darin liegt wohl der größte Vorteil. Man braucht nur noch ein Gerät, wie Laptop oder Rechner, und einen Beamer (Projektor), um zu präsentieren. Geräte, wie Overheadprojektor, Diaprojektor, Videorekorder, CD-Spieler, DVD-Spieler usw. werden dadurch ersetzt. Die Multimediapräsentation umfasst alles von der Textdarstellung bis hin zum Bewegtbild. Mit diesem einen Gerät - dem Rechner - kann der Präsentator effektiv, effizient und wirtschaftlich arbeiten. Zudem wird der Verkabelungs- und Organisationsaufwand erheblich reduziert.

Mittels einer Fernbedienung (Funkmaus) kann er sich im ganzen Raum bewegen und muss sich nicht mehr in der Nähe eines Projektionsgeräts aufhalten. Alle Funktionen werden mit lediglich einer Fernbedienung und nicht mehr mit verschiedenen Steuereinheiten bedient.

Die Multimediapräsentation ist damit das ideale Mittel, Informationen optimal zu präsentieren, Botschaften zu senden und Emotionen zu wecken.

Es gibt eine Reihe von Hilfsmitteln und Softwareprogrammen auf dem Markt, um Multimediapräsentationen zu erstellen. Dazu gehören Programme wie Microsoft PowerPoint, Lotus Freelance, Corel Presentations, Astound, Star Office Impress, Macromedia Director oder Macromedia Flash. Daneben gibt es noch eine Reihe weiterer Programme, die allerdings nur eine geringe Bedeutung haben, wie z. B. MediaShow, Mediator, xComposer etc.

Mit Abstand den größten Marktanteil bei den Vortragspräsentationen, um die es in diesem Buch primär geht, hat PowerPoint. Im Folgenden werde ich mich daher häufig auf PowerPoint beziehen, wenn es um konkrete Umsetzungen geht.

Präsentationsprogramme werden genutzt, weil sie speziell die Bedürfnisse von Vortragenden durch eigene Programmfunktionen unterstützen. Als Beispiel möchte ich hier die Druckfunktionen nennen. Der Ersteller oder Anwender von Präsentationsprogrammen hat die Möglichkeit, verschiedene Ansichten auszudrucken, z. B. die Ansicht mit einer Folie und Sprechernotizen pro ausgedruckte DIN A 4 Seite als Referentenleitfaden, oder die Ansicht mit sechs Folien pro Seite als Belegexemplar für die Zuschauer, Overheadfolien oder Broschüren.

Ein weiterer Vorteil von Multimediapräsentationen ist die Flexibilität. Änderungen sind mit geringem Aufwand zeitnah zu realisieren. Auch noch wenige Minuten vor dem Vortrag lassen sich Textzeilen ergänzen oder ganze Folien ausblenden.

Meistens ist die Einarbeitung in die Programme auch für Laien recht einfach, und so lassen sich schnell Ergebnisse ohne teures Equipment erzielen.

Zusammenfassend kann daher gesagt werden, dass diese Präsentationsmöglichkeit aus dem Präsentationsleben nicht mehr wegzudenken ist. Sie ist effektiv, effizient, wirtschaftlich, flexibel und bietet viel Komfort und Freiheit.